

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verleger: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 38, Verlag Nr. 13 8 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Preis: 10 Pf. monatlich. Ausland: 1,50 Mk. monatlich. ...

## Französische Stellung an der Straße Bimh-Neuville erstürmt.

Die 1. und 2. Truppen in Albanien bis zum Ismifluß vorgestoßen. — Die englischen Arbeiter versprechen der Regierung Unterstützung. — Russische Versuche, sich mit den Engländern bei Kut el Amara zu vereinigen.

### Die Vereinigten Staaten und England.

Der frühere Beobachter kann es seinem Zweifel unterliegen, daß gegenwärtig in den leitenden Kreisen der Vereinigten Staaten, sowie das Verhältnis zu England in Betracht kommt, ein eigenartiges Doppelspiel getrieben wird. Ein Teil der anglo-amerikanischen Presse hat die Aufgabe, an eine heftige Erbitterung gegen England ...

### Ergebnisloses Feuer feindlicher Monitore auf Westende.

Am 27. Januar. Ein großer Panzerartillerie, 27. Januar. (Mittwoch.) (Eingegangen 2 Uhr 40 Min. nachmittags.) Westlicher Kriegsschauplatz. In Verbindung mit einer Beschießung unserer Stellungen im Dünengebäude durch die feindliche Panzerartillerie besetzten feindliche Monitore die Gegend von Westende mit ergebnislosem Feuer.

### Erste Fahrt im Balkanzug.

Romantinnopol, 18. Januar. Wie ein Sieger wurde Meier Zug begrüßt. Er kam wie die Beförderung Deutschland, wo Deutschland leicht nach Konstantinopel. Als wir durch St. Stefano ...

Wichtig ist aber Reuters Bureau in die Lage versetzt worden, die Washingtoner Meldung zu verbreiten, daß Wilsons Notizen an die englische Regierung keine Schwere eine Drohung sein sollten, sondern nur einen „theoretischen Charakter“ hätten. Die „Londoner Times“ aber können mit begründeter Vermutung eine Darstellung der amtlichen Haltung der amerikanischen Regierung zur Blockadefrage aus der „New York Tribune“ wiedergeben, die klipp und klar besagt, daß Wilson, indem er eine „erhöhte Stimme“ gegen die britischen Vorkämpfer ausstößt, lediglich eine Rolle spielen will.

### San Giovanni und Messia besetzt!

27. Januar. Eine Meldung des „Secolo“ aus Rom besagt: Nachrichten aus Durazzo zufolge sind in Mittel-Italien die ersten serbischen, von Skutari geflüchteten Kolonnen aufgetaucht. San Giovanni di Redus ist von den Oesterreichern bereits besetzt. Aus Tirana wird ein bei Elbassan erfolgter Zusammenstoß albanischer Truppen unter Ghasi Pascha mit bulgarischen, von Ochrida vordringenden Serbischen, berichtet.

### König Nikolaus in Lyon.

Die montenegrinische Königsfamilie und die montenegrinischen Minister sind am 27. Januar in Lyon angekommen. Die Königsfamilie wurde von der Königin Marie von Rumänien empfangen, die sich für die Aufnahme der Königsfamilie in die Verbannung nach Frankreich ausgesprochen hat.

Freilich sollte man meinen, daß auch die amerikanischen Kongressmitglieder, die eine strenge Neutralität wahren, diese Komödie durchschauen müßten. Man wird abwarten haben, ob sie sich auf die Dames wirklich mit „theoretischen“ oder „schonigen“ Wilsonschen Notizen an England werden abgeben lassen. Denn schließlich handelt es sich doch um sehr gewichtige amerikanische Interessen, die durch England's wirtschafliche und völkerrechtswidrige Blockade- und Handelspolitik verletzt werden.

### Albanische Sorgen.

Nach einer neuer Meldung hat König Nikolaus in Lyon Kenntnis davon erhalten, daß Prinz Niko mit General Bakowitsch und General Matinowitsch nach Süditalien verteidigt sind. Die italienischen Quellen ermittelnden Deutschen Vorkämpfer lassen die Frage offen, ob Elbas Pascha in Tirana defensive Vorbereitungen trifft, um die künftigen erwarteten gegnerischen Kolonnen aufzufangen, oder ob alle Kräfte, einschließlich der serbisch-montenegrinischen Heerkräfte, die ihm aus Skutari in den für ihn eintreffenden Zuständen aufstellen, sich der Verteidigung Durazzo zu widmen gedenken.

### Eine Palastrevolution.

Seine eigenen Familie im Verein mit drei Generälen des Oesterreichs und den Befehlshabern der Entente-Armee hätte ihn gezwungen, sich auf ein italienisches Schiff zu begeben, das ihn nach Italien führte. Nach Paris Bericht wird die montenegrinische Regierung in Vion nur vorübergehend in Kustendik bleiben. Die montenegrinische Regierung habe sich in ihren neuen Verhandlungen mit dem Oesterreich ihre vollständige Aktionsfreiheit vorbehalten.

Unbefangene und sachkundige amerikanische Presse werden auch erkennen, daß England gar nicht imstande ist, die Blockade Deutschlands effektiv zu gestalten. Wenn der Verkehr Deutschlands mit den neutralen Ozeanmächten nicht vollständig verhindern läßt, wenn nun England, um diesem Ziele näherzukommen, nicht nur die deutsche Küste, sondern auch neutrale Ozeanmächte, so verleiht es damit flagrant das Völkerrecht und besonders auch die Londoner Deklaration.

### Das neue Bulgarien.

Der Vertreter des WTB, Sofia, 24. Januar. Die neue bulgarische Regierung ist in die Hände der Entente übergegangen. Die bulgarische Regierung wird die bulgarische Armee in die Hände der Entente übergeben. Die bulgarische Regierung wird die bulgarische Armee in die Hände der Entente übergeben.

### In Petersburg Beschüsse.

Der serbische Botschafter in Petersburg hat erklärt, die Oesterreich-ungarische Armee, die nun frei geworden sei, bedeute eine ernste Bedrohung für Albanien. Von dem Heere der serbischen Armee sei nur die serbische Kavallerie in Montenegro zurückgeblieben, die nun in die Oesterreich-ungarische Hände geriet. „Der“ bemerkt, Montenegro ist gezwungen gewesen, einen Sonderfrieden zu schließen. Die „Wirklichkeit“ meint, in Albanien sei durch die Niederlage Montenegros eine neue Front entstanden, der die Italiener und die Serben nur sehr schwer widerstehen könnten. Die Oesterreich-ungarischen Truppen hätten in dem Bosnien einen starken Stützpunkt, sie seien mit Lebensmitteln reichlich versorgt und hätten vor allem den Rücken gedeckt. Das alles fehle den Italienern und den Serben, die im Rücken die ihnen feindlich gesonnenen Griechen hätten. Es wäre ein nicht zu unterschätzender Vorteil, zu glauben, daß die Entente bringen würde die Oesterreich-ungarischen Truppen in Albanien mit einer gewissen Anzahl Beobachter würden. Italien habe in Skutari zur Verbindung mit dem nördlichen Albanien nur eine drabische Station beibehalten. Die Befehung von Skutari sei ebenfalls ein ernstlicher Schlag für die italienischen Interessen in der Adria.

### Die Lage in Griechenland.

Berlin, 27. Januar. Der Konstantinopler Sonderberichterstatter „Der Post“ meldet: Seit drei Tagen sind alle Verbindungen mit Griechenland unterbrochen. Es treffen weder Telegramme noch Briefe mehr ein. Ein Diplomat behauptet, daß man die Lage Griechenlands sehr ernst auffasse. Eine maßgebende Persönlichkeit, die aus Sofia eintraf, versichert mir, daß man sich auch dort nicht der geringsten Furchung über die Bewegungsfreiheit Griechenlands mehr berge.

### Sum Tode Theotokis.

Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Der Tod des Ministers Theotokis wird allgemein beklagt, auch seine politischen Gegner schätzen seine politischen und persönlichen Eigenschaften. Theotokis war hoch auf die Gasse des Deutschen Kaisers, an dessen Hof sein Sohn griechischer Gesandter ist. Sein letztes Wort über die griechische Politik war „Doxistik“.

### Prinz Mirko in Podgorica.

Berlin, 27. Januar. Verschiedene Morgenblätter lassen sich über Wien melden: Prinz Mirko von Montenegro und drei montenegrinische Minister befinden sich in Podgorica. Weder Prinz Mirko noch die drei Minister haben mit einem Worte angedeutet, daß sich an der Situation etwas geändert habe.

### Putnik auf Korfu.

Die serbische Botschaft in Bukarest demontiert die Nachricht vom Tode Putniks. Er habe wieder den Befehl über die Armee und leite die Reorganisation der serbischen Truppen, die sich auf Korfu befinden.

Wir können in Ruhe abwarten, wie sich die davon in erster Reihe betroffenen Neutralen verhalten, ob sie sich diesen neuen schweren Uebergang der britischen Seeblockade ruhig gefallen lassen oder ob sie sich dagegen tatkräftig zur Wehr setzen werden. Nach dem bisher in gegenwärtigen Kriege gesammelten Erfahrungen auf diesem Gebiete sind allerdings unsere Erwartungen so niedrig, daß nur denkbar. Man wird wohl so ziemlich überall eine Faust in der Tasche machen und sich der vermeintlichen Forme manœuvre folgen, die in Wirklichkeit gar keine höhere Gewalt wäre, wenn man nur den Mut fände, sich dagegen mit allen vorhandenen Mitteln aufzulehnen.

Wir werden deshalb gut tun, uns auch hierin lediglich auf die eigene Kraft zu verlassen und den englischen völkerrechtswidrigen Uebergang mit den Abwehrmaßnahmen zu begegnen, die wir selbst besitzen. Günstig wird dies schnell, ausgiebig und rücksichtslos geschehen. Einem so strapaziösen Widerstand, wie England gegenüber, kann man nur aufkommen, wenn man ihm mit derselben Energie zahlt.

### Die „Lustitia“-Angelegenheit.

Schändliche Blätter melden, in Uebereinkunft mit den Londoner „Times“, und Washington: Prinz Mirko hat sich die englischen Vorkämpfer seiner Regierung der Regierung in Washington unterbreitet. Die Tat des Unterlebenskommandanten wird darin nicht bedauernd. Deutschland wird keine weiteren Konzessionen machen. Die Beamten in Washington erwarten, daß die Angelegenheit geregelt werden kann.



Die schwierige Lage der Engländer bei Aden.

In den letzten Tagen trafen in Aden, wie die Aden. Post vom 26. in einem Sonderbrief von dort erzählt, wieder sehr beunruhigende Nachrichten ein...

eine englisch-italienische Bewegung

im Gange, die mit Strenge unterdrückt wurde, aber immer wieder von neuem aufkamm. Anschläge auf hohe englische Militärfunktionen kommen daher oft vor...

Die Kämpfe bei Kut el Amara.

Der Petersburger Berichterstatter des Daily Chronicle meldet: Die russischen Truppen westlich von Samarra sind jetzt nur noch zehn Zehntausende von englischen Soldaten bei Kut el Amara entfernt...

Wacht auf die Meise gebracht, um den Mäuerern Einhalt zu tun, und ist damit zum Feinde übergegangen.

Türkischer Kampfbericht.

Das Hauptquartier berichtet: Am 27. Januar, 1916, in der Nähe von Aleppo...

Die Wirkung unserer Bomben auf Dober.

Aus London wird gemeldet, daß bei dem deutschen Luftangriff auf Dober eine Bombe in einen Wäldchen explodiert...

Die Stimmung in Italien.

Die in Locarno (Lombardien) erscheinende "Gazzetta" beschäftigt sich mit den Nachrichten deutscher Blätter über die zunehmende Wägung in Italien...

Viktor Emanuel.

Wie aus Rom gemeldet wird, ist der König Dienstagabend an die Front zurückgekehrt.

Vierstündiger Ministerrat in Rom.

Der Mailänder "Secolo" erzählt aus Rom: Die Lage in Albanien und die Balkanregionen...

Konzentrationslager in der Schweiz?

Ein Komitee unterbreitete, wie die "Gazette de Lausanne" schreibt, dem Bundesrat den Vorschlag, in Konzentrationslagern zu internieren...

Deutsche Kriegsgefangene in Dabos.

Den hundert kranken deutschen Auslandsfreiwilligen, die von Dabos kommen, auf der Fahrt nach Dabos...

Vom belgischen Ministerium.

Der "Nieuwe Rotterdammer Courant" meldet aus Gaver: Der belgische Minister Helleputte trat zurück als Protest gegen die Aufnahme der Opposition...

Geftrandet.

London, 26. Januar. Floods meldet: Der Dampfer "Rorteman" wurde nicht vermisst, sondern ist geftrandet...

Die Verbindung zwischen Wien, Budapest und Warschau.

Das österreichische Kriegspropagandabüro meldet: Vom 25. Januar an verkehren von Wien und Budapest direkte Wagen über Oberberg-Trainingslager...

Oberst House in Berlin.

Der Vertrauensmann des Präsidenten Wilson, der in einer Sondermission des Präsidenten die freieschwebenden Staaten berührt...

Die "Perla".

Die "Talla Mail" meldet aus New-York: Amerika wird von der Türkei über die Torpedierung des Dampfers "Perla" Informationen einholen.

Die neuen Steuern.

Die Nord. Allg. Ztg. schreibt: Die Presse bringt neben Ton für Tag Mitteilungen über die neuen Reichsteuern...

Neuer Dienstfrang in der Marine.

Durch Allerhöchste Erlass vom 27. Januar 1916 ist für die Marine der Dienstfrang des Despoilsterlebens, Despoilsterlebens und Feldweibenslebens geschaffen worden.

Die Wirren in China.

Die "Allg. Ztg." vom 27. Januar. Von der "Allg. Ztg." wird den "Times" aus Peking gemeldet: Die amtliche Zeitung von Peking veröffentlicht ein Schreiben des deutschen Konsuls...

Die deutschen Zeitungen im Krieg.

Berlin, 27. Januar. Eine nach Berlin einberufene von mehr als 300 Mitarbeitern aus allen Teilen Deutschlands berufene außerordentliche Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsvorleger...

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wiederholt, weil während des Tages einmarschieren auf in einem Teil der vorigen Nacht nicht eintrifft.

Russischer Kriegsschauplatz.

Wien, 26. Januar. Kallisch hat verlanbart: Russischer Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Görzer Brückenkopf nahmen unsere Truppen in den Kämpfen bei Colavina einen Teil der dortigen feindlichen Stellungen ein...

Güdschlicher Kriegsschauplatz.

Die Verleumdungen über die Hellen Freikampfer des montenegrinischen Heeres wurden gestern um sechs Uhr abends von den Bevollmächtigten der montenegrinischen Regierung zurückgewiesen...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Kaiser hat unter Originalentwurf am 27. Januar die Reichsminister ernannt. Eine erste Linie der Italiener durchbrochen. Keine Andenabnahme von Gefangenen in Serbien. Die Serben in Albanien. Grech über die Blockade.



**Erhöhte Erhebung der Preise für Fleisch- und Fischwaren.** Die Preise für Fleisch- und Fischwaren sind um 1. bis 1.50 Mk. für 100 Stck. Der Preisanschlag wird begründet mit dem Hinweis auf die wesentlichen gestiegenen allgemeinen Bedürfnisse, mit der Verteuerung der Arbeitslöhne und dem erhöhten Viehviehpreisen.

**Erhöhung der Tariflöhne.** Die Tariflöhne der Eisenbahnarbeiter sind im letzten Jahre um 12 bis 15 Prozent erhöht worden. In diesem Jahre werden die Tariflöhne um 15 bis 20 Prozent weiter erhöht werden. Die Tariflöhne der anderen Arbeiter werden ebenfalls um 15 bis 20 Prozent erhöht werden.

**Zur Berufsberatung.** Von großer Wichtigkeit ist die Berufsberatung für die Jugend. Die Berufsberatung ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung der Jugend. Sie soll die Jugend bei der Wahl ihres Berufes unterstützen und ihnen die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln.

**Preissteigerungen.** Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen wieder stark gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und Transport zurückzuführen. Die Preise für Getreide, Mehl und Zucker sind besonders stark gestiegen.

**Verkehrsmittel.** Der Verkehr zwischen den verschiedenen Städten ist in den letzten Tagen wieder stark eingeschränkt worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Kraftstoff und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Aus Sachsen und den Grenzländern.** Die Nachrichten aus Sachsen und den Grenzländern sind in den letzten Tagen wieder stark gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Sozialdemokratischer Stadtrat.** In der Sitzung der Stadtratskommission am 27. Januar wurde der Sozialdemokratische Stadtrat für die Dauer von 12 Monaten ernannt.

**Erhebung der Einkommensteuer.** Die Einkommensteuer für das Jahr 1916 ist im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Plan C (Erdbeben).** Ein Plan C (Erdbeben) ist im Zusammenhang mit der Erhebung der Einkommensteuer für das Jahr 1916 aufgestellt worden.

**Erdbeben in Südost-Europa.** In Südost-Europa sind in den letzten Tagen wieder starke Erdbeben aufgetreten. Diese Erdbeben sind hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Landtagsmitteilungen.** In den Sitzungen des Landtages sind in den letzten Tagen wieder wichtige Mitteilungen gemacht worden. Diese Mitteilungen sind hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Zwei Interpellationen.** In den Sitzungen des Landtages sind in den letzten Tagen wieder zwei Interpellationen gestellt worden. Diese Interpellationen sind hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Finanzlage.** Die Finanzlage der verschiedenen Städte und Gemeinden ist in den letzten Tagen wieder stark gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Staatsbankrott.** Die Staatsbankrott in den verschiedenen Ländern ist in den letzten Tagen wieder stark gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Die Handelssteuern.** Die Handelssteuern für das Jahr 1916 sind im Vergleich mit dem Jahre 1915 um 15 bis 20 Prozent erhöht worden. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und die geringe Verfügbarkeit von Dieselmotoren zurückzuführen.

**Petroleum-Rot**  
Fürs Feld!  
Kamerad Richard Freisleben  
DRESDEN,  
Volpiner-Str. 4.

**Inventur-Verkauf**  
Beginn am 31. Januar  
BOHME GEORGLATZ  
In den erlaubten Abteilungen

**Gautjuden**  
Dr. Kops Käufsalbe  
1.000

Stellen finden

Generaldepositor

Die Bank sucht für ein auf wirtsch. Grundlage beruhendes, ca. 50 Prozent Einzahl. ausstehendes Aktienkapital...

Johanneskirchenchor

Der Johanneskirchenchor in Dresden sucht Mitglieder...

Reisender

Wird bei Dresden, Kesselfabrik und Produktionsmaschinen...

Platzanwärter

Wesentlich als Bewerber, freischaffender Maschinenbau...

Geübte Zieher

auf Kanal und hier sehr selten...

Dreher und Bohrer

für Dresden und umg. Sächsische Maschinenbau...

Tüchtige Dreher

für Leipzig, „Mitteldeutsch“, Maschinenbau...

Eisendreher und Ziseleure

erfahren von Heller u. Salfen, Dresden...

Maschinen- und Werkzeugmacher

werden Papiermühlengasse 9 eingestellt...

Jung. tüchtiger Heizer

wird gesucht, welcher mit der Bedienung einer großen Dampf- und Wasserpumpe...

Geübter Strohpflaster

mit besten Beweisen...

Patzig & Unger, Dreher

wenn hohen Verdienst für Maschinenbau...

Perfekten Kartonnagen-Zuschneider

für Leipzig...

Zigarettenfabrik Kios, Zigarettenfabr. 28

Maschinenschlosser, Maschinentechniker...

Bauschlosser

Dyckerhoff & Widmann, A.-G., Schöneberg, Colosseum-Gebäude.

Maschinist gesucht

Tüchtiger Maschinist und Heizer, mit Betrieb elektr. Licht- und Kraft-Werk, sowie Kühl-Anlagen...

Klempner-Gehilfen

Stärke & Grahl, Klempnerstraße 11, Dresden.

Arbeitsbürche

Arbeitsbürche, für eine Drechlerlei gesucht...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Bauunternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Bauunternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Bauunternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Bauunternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Bauunternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Bauunternehmen...

Tücht. Maschinenschreiberin

ausgebildet für Inventuren, auf mehrere Wochen...

Stenotypistin

Stenotypistin, für ein Büro...

Verkäuferinnen

Verkäuferinnen, für ein Geschäft...

Figuren-Arbeiterinnen

Figuren-Arbeiterinnen, für ein Unternehmen...

Marzipan-Arbeiterinnen

Marzipan-Arbeiterinnen, für ein Unternehmen...

Laufmädchen

Laufmädchen, für ein Unternehmen...

Mamsell

Mamsell, für ein Unternehmen...

Gesucht gute Köchin

Gesucht gute Köchin, für ein Unternehmen...

Garnierinnen

Garnierinnen, für ein Unternehmen...

Aufwartung

Aufwartung, für ein Unternehmen...

Stellen suchen

Stellen suchen, für ein Unternehmen...

Rüchen-Chef

Rüchen-Chef, für ein Unternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Unternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Unternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Unternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Unternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Unternehmen...

Arbeiter

Arbeiter, für ein Unternehmen...

Saungäste.

Roman von J. Oppen.

(I. Fortsetzung.)... „Geweil, gewil“, trübste Frau Eva und geleitete den Kranken zum Pehnkubel, der an der Spitze des großen Speisefisches stand, bester warme Milch vor ihn hin und schickte ihn, das von Vore insgesamt berechnete bescheidene Abendbrot einzunehmen.

„Geweil, gewil“, trübste Frau Eva und geleitete den Kranken zum Pehnkubel, der an der Spitze des großen Speisefisches stand, bester warme Milch vor ihn hin und schickte ihn, das von Vore insgesamt berechnete bescheidene Abendbrot einzunehmen.

Esam gewesen, oder hatte er da gelebt und träumte er jetzt einen bösen Traum mitten in dem gemeinlichen Getriebe der Großstadt, das auch auf ihn, wenn auch in anderer Art, besonders wirkte? Er sah lanna auf dem rufeloh auf und ab wackernden müden Mann und vergah ganz, daß er seine Arbeit machen sollte. Doch sein Herz, seine Seele hatten nur immer traurige Fragen an das Kind, an das Jodel, er wollte sie nicht antworten, er fürchtete sich vor der Antwort.

Die bescheidene Abendmahlzeit ward scheinend eingenommen. Gwäter hatte mit Hilfe der Mutter den Vater zu Bett gebracht.

Die bescheidene Abendmahlzeit ward scheinend eingenommen. Gwäter hatte mit Hilfe der Mutter den Vater zu Bett gebracht. Nun sahen die vier am Speisefisch, jeder mit einer anderen Arbeit beschäftigt. Die kleine Stube nach der Tagesarbeit, wenn der Kranke endlich für kurze Zeit Ruhe gefunden, war für alle eine Erholungs-, die jeder einzelne im stillen den ganzen Tag ersehnte und mit einer gewissen Freundschaft erwartete.

Das junge Mädchen warf den Kopf zurück, ihre Lippen schürzten sich trocken. Sie hat in ihrer nachlässigen Haltung ein reizendes Bild, und die Mutter konnte nicht umhin, sie länger als notwendig anzusehen. Vore war eine Schönheit und sogar, wie Frau Eva in ihrer Einnahme, wenn auch mit Stolz gemischt, sich sagen durfte, eine auffallende Schönheit. Daraus eigenartig leuchtende Haar, der wunderbarste Teint, die alterliche, elastische Gestalt, das regelmäßig lein-geschnittene Gesicht wirkten selbst auf den kritischen Besucher wunderbar. Er schätzte jedoch wurden ihre äußeren Vorzüge durch ihr hartes Temperament, das ihr ganzes Wesen durchglühete und in ewigem Wechsel die Blicke belebte, sie interessant und fesselnd machte.

„Hast du denn hier mit keinen drei Ossen, dem Vorder- und dem Seilengebäude und dem Rücken- hinterhaus gleich einer kleinen Stadt. Ich glaube, daß jede Art Kunst und Handwerk seine Heimstätte hier aufgeschlagen. Am Vorderendeingang eine endlose Zahlreiche: Doktor, Rechtsanwalt, Apotheker, Musiklehrer, Viehhändler, Schuhmacher, Schneider, Pfeifenrenner, Dampfwalzenfabrik, Milchfiliale, Bäckerladen. Herz, was willst du noch mehr, und laßt not least — das Beste habe ich bis jetzt auf: Elisabeth Berona, dramatische Schreiberin. Was sagst ihr dazu?“

„Kenne auch die Kisten. Ich besetze nicht, was dir das nützen könnte. Berona, dramatische Schreiberin“, wiederholte sie langsam, „wer weiß, wer und was sie ist. Hast du denn noch immer nicht dir diese Karotte aus dem Kopf geschlagen? Nicht du wirklich Schauspielerin werden?“

„Du sprichst in Rätseln“, sagte Frau Eva, „erkläre dich ein wenig deutlicher. Bange nun einmal wirklich das heute erlebte ordnungsmäßig zu erzählen an. Du verlangst immer, daß wir die Hälfte von allem erraten sollen.“

„Du hast recht“, meinte Vore, setzte sich in Positur und begann: „Seitdem wir von unserm Spaziergang, begannen Gwäter und ich unser Haus einmal ausrunderlicher zu betrachten, denn gewöhnlich geht man am nächsten Vorüber, ohne es genau zu kennen. Das Beste ist einem ja immer bekannter als das, was man mit den Händen greifen kann. Da fiel uns zuerst das Schauspiel der Bühnen von Theo Hübner auf, das wir einer eingehenden Prüfung unterzogen. Gwäter und ich lachten über den Namen. Sie kann man in Berlin wohnen und Theo Hübner diesen! Gwäter machte Witze und ich las die Titel der neuesten Bücher, die im Buchstande lagen. Das lag da alles so verlockend, daß wir hineingriffen, um uns näher zu erkundigen. Ein drittes Mäddchen kam uns entgegen. Er schien eben aus dem Gnomen-reiche aus Licht der Erde gewandert zu sein. Im seine langen, fleischigen Glieder schloßerte der modische Knäuel, und sein schmaler Gesicht mit den rötlichen Wangen, der übergroßen Kinnhöhe, dem zur Seite gebogenen Kopf und den unnatürlich großen Augen unter den blauen Brillengläsern machte einen eigenartigen Eindruck. Unwillkürlich traten wir entsetzt einen Schritt zurück. Wir etwas unverkennlicher Stimme wählte er uns, näher zu kommen. Wir zögerten noch Momente, dann erfolgte die Einladung dringender, und wir mußten, um den Anstand nicht zu verletzen, näher gehen. Theo Hübner lud uns ein, Platz zu nehmen. Dabei merkte ich, daß der arme Mensch vollständig auf der linken

In allen erlaubten Artikeln hat heute begonnen. Spezialhaus in Handschuhen, Krawatten, Wäsche. — Wilsdruffer Str. 12. Echte Panama-Hüte m. Garnitur von 9.50 an.

Real estate advertisements including: Kellnerin Hausmädchen, Reichsstr. 26, Seitenflügel, Neubau Wachsbleichstr. 22, Landhäuser u. kl. Zinsgrundstücke, Zahnprixaxis, la Existenz, Meissen links, Dresdener Nausslitz, Feldherrenstr. 6, Granachstrasse 7, Schnorrstr. 37, Geschäftslokale, Schnorrstr. 37, Verkauft Immobilien, Restaurants, Liegend. Gasmotor, 3 P.S., Ueber 100 Trum-Spiegel und Flurgardinen, Glas, Pelzwaren, Doppelschlafzimmer, 30 Kader Gardinen, 2 Teppiche neu, Pianinos, Flügel, Harmonium, Gelegenheitskauf!

Wette gelahmt war. Die Hand hing schlaff herunter, und der Kopf blieb in derselben Richtung, wie wir ihn zuerst gesehen. Der Knick war merklich. Und wie sie sich dem Bewusstsein zuwenden, und wie eine halbe Sekunde nachher sich wieder erhob, so sah sie mich anlagend. Er schien mein Gesicht zu bemerken und versuchte nun, lebhaft zu sprechen, den ersten Eindruck zu verwischen. Ich freute mich, daß sie sich so schnell erhob, wie sie sich zuvor erhoben. Er sagte: „Ich bin der Vater, nicht der Bruder. Ich bin der Vater, nicht der Bruder.“

Stimme. Die Körperhaltung nach dem arbeitsreichen Tage machte sie bei ihr gültend. Auch keine Erhebung, keine mit gelinder Bewusstheit das Licht auf in die äußeren Teile und schalt Wänter, daß er einen Zinnsack auf die frische Torte gemacht. Vore blieb noch am Tische sitzen. „Sieh wieder schlafen“, sagte sie, schlafen, wenn ein Herz und Seele brennt von all dem Erleben, wenn ein Gedanke den andern jagt. Ihr müde noch schnell hören, daß Elisabeth Verena eigenlich Plederer Werner geheißen hat, und daß wir Theo Döringens sagen hat. Elisabeth Werner würde niemand in der deutschen Reichshauptstadt als Künstlerin anerkennen, Elisabeth Verena aber durfte hoffen, daß alle an sie und ihre Arbeiten glauben. Wie selbstsam, und immer sagt man, was ist ein Name? Schön und Raub.“

elziger Pflanzverteilung, oder ich, die ich den Kampf aufnehmen, dieses Leben zwingen will und mein Schicksal mir selbst halte. Ja, das ist nicht, ich will genießen, an den Tafen des Lebens mich freuen.“

war ich noch die Tochter des reichen Bauern. Er lebte, heute... Sie schloß die Augen auf. „Was liegt es dir an diesem Namen?“

Abrechnung 1915  
Zigaretten  
100 Bogenlampen  
Zigaretten

Ein- u. Verkauf  
Kaufgesuche

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

4. Pferd, Kuh, H. Pferd, Kuh

Leibhausseheine  
Piano

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse



95 Pf.-Verkauf

Freitag den 28. Januar 1916 beginnt mein 95-Pf.-Verkauf in den erlaubten Artikeln. Besichtigen Sie bitte die Auslagen meiner 7 grossen Schaufenster.

Friedrichstädter Warenhaus  
Wettinerstrasse 63, gegenüber der Hauptmarkthalle.

Man fahre mit Linie: 19, 21, 22, 2 und 26.

Postkarten nur Marienstrasse 12. Jähnig.

Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf  
Ein- u. Verkauf

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse

alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse  
alte Gebisse





**Königl. Opernhaus.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

Sonnabend, 29. Januar 1916:  
Zum ersten Male.  
(Hauptabende.)  
Die Schwalbe von Ross.  
Anfang 8 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Roter Lampe.  
Remède in vier Akten von  
Emil Nolde.

**Central-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Central-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Central-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Central-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Königshof.**  
Täglich abends 8 Uhr 20 Min.  
**A. E. Preuß' Gastspiel**  
„Wenn die Glocken läuten“.

**Colosseum-Theater**  
Freitag den 28. Januar  
Wir haben das alleinige Erstaufführungsrecht!



**Die falsche Asta Nielsen**  
Entstehendes Lustspiel in 3 Akten.  
In der Hauptrolle: **Asta Nielsen.**  
Hut-Nummer E. W. 2106.  
Spannendes Detektiv-Drama in 3 Akten.

**Libert-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Der Murren.

**Residenz-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Residenz-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Residenz-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Residenz-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Residenz-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Residenz-Theater.**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Tymians Thalia-Theater**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Tymians Thalia-Theater**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Tymians Thalia-Theater**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Tymians Thalia-Theater**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Tymians Thalia-Theater**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Tymians Thalia-Theater**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Tymians Thalia-Theater**  
Freitag, 28. Januar 1916:  
Gedult.

**Willi Kerpertznick - dies vergeblich**

**Willi Kerpertznick - dies vergeblich**

**Willi Kerpertznick - dies vergeblich**

**Experimental-Abende Joachim Bellachini-Berlin.**



**UT**  
Dresden - A.,  
Waisenhausstraße 22  
Telephon 17367.

**Der schwimmende Vulkan**  
Schauspiel in 3 Akten mit  
Waldemar Psilander.  
**Mädels im Arrest**  
Gibendes Militär-Lustspiel in 3 Akten.  
**Plastische Tänze**  
Zahnradbahn von Lauterbrunnen nach Eismeer  
**Neueste Kriegsberichte**  
von allen Fronten.

**Jackenkleiderstoffe — Kleiderstoffe**  
**Seidenstoffe — Waschestoffe**  
in reicher Auswahl  
**B. Hepke**  
Dresden  
Inh.: Albin und Arno Ziegler  
Spezialhaus für Kleiderstoffe.

**Stahlblech-Waschkessel**  
Orion-Werk, Ahlen i. Westf.

**Bittere Drangen**  
**süde span. Apfelsinen**  
**für Feldpost**

**Strümpfe Socken**  
Handschuhe  
Strümpfvertrieb P. Krause.

**Goldwaren!**  
Zeichnung  
haltbar

**Gasglühkörper**  
haltbar

**Malepartus**  
Johannsstrasse, Ecke Moritzstrasse.  
Täglich Konzert.  
Abendgedeck Mark 2.50.

**Winniger Weinstuben**  
Angenehmer Aufenthalt.  
Vorzügliche Weine.  
Martin-Luther-Strasse 1, Ecke Bautzner Strasse.

**Paul Willi**  
„Die Lebendigen und die Toten“  
Heute Kaisers Geburtstag  
Feierliches Doppel-Konzert  
mit verstärkter Kapelle

**Geschäftsbücher**  
Geschäftsbücherfabrik und Linieranstalt.  
M. & R. Zocher  
Dresden-A.

**Röst-Kaffee**  
Menado-Mischung  
Rohkaffee  
J. M. Schmidt & Co.,  
Neumarkt 12.

**Heil-**

**Heil-**

**Heil-**

**Heil-**

**Heil-**



**Binder Ernst**

**Binder Ernst**

**Binder Ernst**

**Binder Ernst**

Rein  
Die B  
Bortant  
montene  
Das R. u.  
die folgenden  
unter sich  
Streckung des  
1. Die im  
famt Rautio  
Flächen usw.  
jahrsmittel in  
den R. u. R. R.  
2. Bei der  
sex liefert die  
in nachfolgende  
Lafin, Daniloff  
Die montene  
amotim  
bleibt. Die D  
tebe binen  
armen Gegende  
schinnung des  
die Wollen u.  
vormittels  
Herrschlich  
grad und Fol  
der R. u. R. R.  
werden. Nach  
montene  
und des Trans  
jagunabdeh  
Seitenweil  
fäunen ausget  
zeis und G  
und die G  
wird es gel  
Neben und  
trauenden  
Jeder zum  
Frager nach  
Neigung auf  
tion bei sich  
der in Punkt  
erlaubt bek  
Militärtr  
Die montene  
zahl des Ver  
dem R. u. R. R.  
freie Hänge  
diese Organe  
werden.